



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 26.03.2014,

im Ortsvorsteherbüro Godramstein, Sitzungssaal,

Godramsteiner Hauptstraße 96

Beginn: 19:00

Ende:



Anwesenheitsliste

SPD

Hans-Peter Baur

Bianca Rebholz

Gabriele Schilling

CDU

Anton Grünwald

Bettina Heck

Karin Kern

Klaus Nohr

Yvette Pagel

Markus Stentz

Bündnis 90/Die Grünen

Annette Casper

Frank Ohler

FWG

Karl Theobald

Hans Volkhardt

Vorsitzender

Wolfgang Kern

Berichterstatter

Ralf Bohde

Gregor Hayn

Mark Kieser

Thomas Scholly



Beigeordnete/r

Rudi Klemm

Schriftführer/in

Jasmin Dietz

Entschuldigt

SPD

Rainer Keßler

entschuldigt

CDU

Cyrus Bakhtari

entschuldigt



Mit Datum vom 24.03.2014 hat die SPD-Fraktion beantragt, den TOP 2 der öffentlichen Sitzung von der Tagesordnung zu streichen. Dieser wurde jedoch nach Rücksprache durch den Vorsitzenden mit dem Antragsteller am 26.03.2014 zurückgezogen.

Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Verbindungsweg Bornergasse - Sülzlochweg
Schreiben des Umweltamtes (per Mail am 14.03.2013 zugestellt)
Berichterstattung durch den Beigeordneten Herrn Klemm, Herrn Bohde (Umweltamt) und Herrn Scholly (Ordnungsamt)
3. Information zur Baulandstrategie durch Herrn Kieser von der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung
4. Antrag der Bauern- und Winzerschaft
Erneuerung der Ortseingangstafeln
5. Kerwe vom 08.. bis 11. / 12. August 2014
6. Bericht des Ortsvorsteher
7. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren ca. 55 Einwohner anwesend. Fragen wurden keine gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Verbindungsweg Bornergasse - Sülzlochweg

Schreiben des Umweltamtes (per Mail am 14.03.2013 zugestellt)

Berichterstattung durch den Beigeordneten Herrn Klemm, Herrn Bohde (Umweltamt) und Herrn Scholly (Ordnungsamt)

Der Vorsitzende begrüßt als Berichterstatter den Beigeordneten und Umweltdezernent Rudi Klemm, Thomas Scholly (Leiter der Ordnungsabteilung), Ralf Bohde (Umweltamt) und Gregor Hayn (Rechtsabteilung). Sodann übergibt er das Wort an Herrn Klemm.

Herr Klemm fasst den Sachverhalt zusammen. Seit Jahren beschäftigt sich Herr Bohde mit dem problematischen Thema Sülzloch. Der Sülzlochweg (Fußweg zur Bornergasse) ist teilweise öffentliches Gelände, teilweise Privatbesitz einer Eigentümergemeinschaft mit vier Personen. Viele Jahrzehntlang war dieser Weg frei begehbar, bis einer der Grundbesitzer diesen mit einer Tür sperrte, sodass die Bürger einen Umweg über die Böchinger Straße oder die Max-Slevogt-Straße machen müssen um in die Bornergasse zu gelangen. Er schildert die Bemühungen der Stadt, die die Probleme bezüglich Haftung, Wegherstellung und die Wasserläufe zu lösen versuchte. Die Stadt bot den Eigentümern an, alle Kosten, der Sicherungsmaßnahmen, Befestigung des Bachlaufs sowie des Fußweges durchzuführen und die Kosten zu übernehmen. Doch wurden alle Vorschläge nicht akzeptiert. Das letzte Gespräch (mit negativem Ergebnis) mit den Eigentümern hat im November 2013 stattgefunden.

Herr Klemm übergibt das Wort an Herrn Bohde.

Herr Bohde erklärt, dass er für den Bereich Gewässerunterhalt zuständig ist und daher auch in die Angelegenheit involviert sei. Der Bach fließt überwiegend auf privatem Grund. Der obere Teil des Verbindungsweges ist öffentlich, der untere Teil privat. Ausgangslage für die Problematik war, dass durch die Verschlechterung des Fußweges und durch das Abbrechen der Uferbefestigung festgestellt wurde, dass die Anlieger des privaten Teils haftbar sein könnten. Es haben mehrere Gespräche mit den Eigentümern stattgefunden. Der städtische Teil des Weges wurde saniert. Der Versuch mit den Anliegern im unteren Teil eine Lösung bezüglich des Unterhalts und der Verkehrssicherheit zu finden, gestaltete sich sehr schwierig. Es wurden Verträge und Vereinbarungen ausgearbeitet, die mehrfach überarbeitet und angeglichen wurden. Die Pflichten würden bei der Stadt liegen und die Stadt hätte sich bereit erklärt, die Ausbaumaßnahmen durchzuführen. Kurz vor der Unterzeichnung des Vertrages / der Vereinbarung entschloss sich ein Anlieger, sein Einverständnis nicht zu unterzeichnen. Bezüglich der Absperrung erklärte Herr Bohde, dass die Stadt in diese private Maßnahme nicht eingreifen kann. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Bohde und übergibt das Wort an Herrn Hayn von der Rechtsabteilung.

Herr Hayn macht deutlich, dass die Stadt nur sehr schwer in das Eigentum der privaten Eigentümer eingreifen und die Sperrung des Weges beseitigen kann.

Daher liegt es an den Eigentümern, wer den Weg benutzen darf.

Eine Möglichkeit bestehe jedoch, da der Weg „schon immer“ (ca. 100 Jahre) der Öffentlichkeit zur Verfügung gestanden hat. Ist nämlich ein Weg seit jeher von jedermann als öffentlicher Weg benutzt worden und kann dies die Vermutung begründen, dass die Widmung als öffentlicher Weg – ausdrücklich oder stillschweigend- in gehöriger Weise stattgefunden hat. Man nennt dies Widmung kraft unvordenklicher Verjährung. Als notwendige Dauer einer Benutzung ist grundsätzlich ein Zeitraum von 40 Jahren zu Grunde zu legen, für den die Benutzung nachgewiesen werden muss. Für diese 40 Jahre darf keine gegenteilige Erinnerung an einen anderen Rechtszustand bestehen („seit Menschengedenken“). Die Unvordenklichkeit einer widerspruchslosen Benutzung eines „alten Weges“ durch die Allgemeinheit ersetzt den konkreten Nachweis der Öffentlichkeit des Weges. Wenn keine einvernehmliche Lösung mit der Eigentümergemeinschaft erzielt werden kann, wäre evtl. zu prüfen ob der Gemeingebrauch auf der Grundlage der Widmung Kraft unvordenklicher Verjährung sichergestellt werden kann, wobei wegen der Einschränkung des Privateigentums hohe Anforderungen an die Beweiswürdigung (Zeugen, Urkunden) gestellt werden. Im Zweifel wird keine öffentliche Straße angenommen. Herr Klemm macht deutlich, dass jeder der Eigentümer auf den gesamten Teil des privaten Weges Anspruch hat, nicht nur auf den an seinem Grundstück angrenzenden Teil. Es ist vergleichbar mit einer Wohnungseigentümergemeinschaft.



Der Vorsitzende beteuert, dass der Ortsbeirat sich die Entwicklung des Sachverhaltes anders gewünscht hätte und bedauert den aktuellen Zustand. Der Weg soll erhalten bleiben und man sollte nichts unversucht lassen um eine Lösung der Begehrbarkeit herbeizuführen. Herr Klemm macht nochmals deutlich, dass die Stadt sich in den Verträgen bereit erklärt hat, alle anfallende Kosten zu übernehmen sowie die Verkehrssicherheit und die Beschilderung. Die Anlieger hätten keine Nachteile und Kosten gehabt.

Der Vorsitzende eröffnet die Fragerunde für den Ortsbeirat.

Ortsbeiratsmitglied Klaus Nohr (CDU) fragt nach, ob es für eine Einigung notwendig ist, dass alle vier Eigentümer ihre Zustimmung geben, oder ob auch drei ausreichen würden.

Herr Hayn antwortet, dass eine 100 % Zustimmung notwendig ist.

Ortsbeiratsmitglied Hans Volkhardt (FWG) bittet darum zu prüfen, ob das Wohnheitsrecht zutrifft. Er würde ein weiteres Gespräch mit der Anliegergemeinschaft durch die Stadt befürworten.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Stadt auch bereit ist den Geländeerwerb der Eigentümergemeinschaft zu übernehmen, was bislang bei den Grundstücksbesitzern keine Zustimmung fand. Ein erneutes Gesprächsangebot an die Eigentümergemeinschaft wird erfolgen, aber es müssten letztendlich Ziel führende Ergebnisse erreicht werden.

Auch Ortsbeiratsmitglied Hans-Peter Baur (SPD) bejaht ein erneutes Gesprächsangebot an die Eigentümergemeinschaft um eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Stadtratsmitglied Sonja Baum-Baur (SPD) erklärt, dass der komplexe Sachverhalt der Grund für den Antrag der SPD war, den

Punkt 2 von der Tagesordnung zunehmen, da ein Anlieger an der Sitzung nicht anwesend sein kann. Es habe ein längeres Telefonat mit ihm gegeben bei dem er den Wunsch äußerte einen „runder Tisch“ mit allen Beteiligten einzuberufen. Nach heutiger Rücksprache mit dem Ortsvorsteher habe die SPD Fraktion beschlossen, den Antrag vom 24.03.2014 zurückzunehmen.

Herr Klemm verweist auf das Gespräch im November 2013, bei dem einer der betroffenen Anlieger nicht anwesend war. Grundsätzlich ist die Stadt für ein erneutes Gespräch offen. Es muss aber auch der ernsthafte Wille vorhanden sein eine Lösung zu finden. Die Stadt ist bestrebt im Sinne der Bürger in dieser Angelegenheit weiter zu kommen.

Ortsbeiratsmitglied Anton Grünwald (CDU) erkundigt sich, ob der Graben dennoch hergestellt wird.

Herr Bohde bejaht die Frage.

Ortsbeiratsmitglied Hans-Peter Baur (SPD) fragt nach, ob die Anlieger die Herstellung verweigern können.

Herr Klemm stellt klar, dass es sich hier um eine Pflichtaufgabe der Stadt handelt, die von den Anliegern nicht verweigert werden kann und auch die Kosten nach jetziger Sachlage von der Miteigentümergeinschaft zu bezahlen sind.

Nachdem die große Anzahl der Bürgerschaft in der Fragestunde keine Fragen zu dem brisanten Thema Sülzloch gestellt hat und die Berichterstattung abwarten wollte, bittet der Vorsitzende den Ortsbeirat, Fragen der Einwohner zuzulassen. Der Ortsbeirat ist damit einverstanden und stimmt einstimmig zu.

Viele Betroffene der Sitzung wollen die Situation so nicht mehr hinnehmen. Warum einer der Grundbesitzer den Weg verbarriadiert hat, konnten die anwesenden Bürger sich nicht erklären. .

Frau Simon stellt die Behauptung auf, dass von Seiten der Stadt keine Verträge ausgearbeitet wurden. Dem widersprechen Herr Bohde und Herr Klemm. Die Verträge die vorliegen wurden mit allen Mitgliedern der Eigentümergemeinschaft ausgearbeitet.

Herr Hartmann richtet an Herrn Hayn die Frage, ob die Widmung kraft unvordenklicher Verjährung der Zustimmung der Anlieger bedarf.



Herr Hayn erklärt, dass die Widmung festgestellt werden muss. Im Archiv der Stadt gibt es alte Lagepläne, in denen der Weg eingezeichnet ist. Es werden sehr hohe Beweisanforderungen gestellt. Wenn diese erfüllt werden können, kann der Weg als öffentlich gewidmet werden. Die Feststellung bedarf keiner Genehmigung der Anlieger.

Herr Hetzler fragt kritisch nach, warum diese Prüfung nicht gemacht wurde.

Herr Hayn stellt dar, dass dies eine politische Sache ist. In erster Linie wurde versucht eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Hierzu merkt Herr Klemm an, dass die Stadt für ein erneutes Gespräch offen ist. Wenn dann keine Lösung erzielt werden kann, ist der Ortsbeirat aufgefordert über die Feststellung zu beschließen.

Ortsbeiratsmitglied Klaus Nohr (CDU) spricht sich dafür aus, in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 30.04.2014 über die Prüfung der Widmung Kraft unvordenklicher Verjährung zu beschließen, falls ein erneutes Gespräch nicht fruchtet und der Verbindungsweg zwischen der Bornergasse und dem Sülzlochweg für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung steht.

Frau Simon hält daran fest, dass der Teil des Weges, welcher jetzt nicht begehbar ist, Eigentum von Herrn Hoos sei. Der Weg sollte vermessen werden.

Herr Braun will wissen, ob südlich der Bornergasse ein Verbindungsweg vorhanden war. Der Vorsitzende erklärt, dass er sich erinnern kann, dass Verbindungspfade vorhanden waren. Wie weit diese Pfade jedoch durchgegangen sind, ist nicht mehr nachvollziehbar.

Nach einer umfangreichen Frage- und Diskussionsrunde bedankt sich der Vorsitzende bei den Berichterstattern. In Absprache mit dem Beigeordneten Herrn Klemm wird man mit allen Mitgliedern der Eigentümergemeinschaft noch mal Kontakt aufnehmen und weitere Gespräche führen.

Das Gremium beschloss



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Information zur Baulandstrategie durch Herrn Kieser von der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung

Der Vorsitzende begrüßt den Leiter der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung, Herrn Kieser. Er weist darauf hin, dass sich ca. 30 Bauinteressenten bei der Ortsverwaltung angemeldet haben. Derzeit werden mögliche Innenentwicklungspotentiale untersucht. Nachdem ein Gebiet festgelegt ist, werden die Grundstücksbesitzer zu einem Gespräch eingeladen. Sodann übergibt er das Wort an Herrn Kieser.

Herr Kieser stellt das Konzept zur Siedlungs- und Flächenentwicklung in Landau in der Pfalz – Ortsteil Godramstein vor, welches der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ortsbeiratsmitglied Hans Volkhardt (FWG) bemerkt, dass die Bürger der Baulandstrategie bezüglich der Wertsteigerungsausgleichs i. H. v. 15 % kritisch gegenüber stehen. Die Verwaltung sei hier gescheitert.

Ortsbeiratsmitglied Klaus Nohr (CDU) weist darauf hin, dass der Wertsteigerungsausgleich ursprünglich 25 % betragen hat. Durch den massiven Widerspruch des Ortsbeirates wurde er auf 15 % gesenkt. Er fragt nach, ob die Hälfte des Wertsteigerungsausgleichs dem jeweiligen Ortsteil zu Gute kommt.

Herr Kieser, dass dies zunächst grundsätzlich der Fall sein wird, es sei denn, dass der Ausgleich nicht benötigt wird. Dann kommt er einem bedürftigen Ortsteil zugute.

Ortsbeiratsmitglied Bettina Heck (CDU) erkundigt sich, ob Erschließungsgebühren erhoben werden oder ob diese durch den Wertsteigerungsausgleich abgegolten sind.

Herr Kieser klärt auf, dass Gebühren erhoben werden.

Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, dass der Wertsteigerungsausgleich nur bei der Arrondierung erhoben wird.

Herr Kieser merkt an, damit die Stadt das Interesse hat, die Innenentwicklung zu fördern.

Stadtratsmitglied Sonja Baum-Baur (SPD) ist der Meinung, dass zusätzliche Flächen nicht versiedelt, sondern geschont werden sollten.

Ortsbeiratsmitglied Markus Stentz (CDU) merkt an, dass wenn Familien im Ort gehalten werden sollen, Bauplätze benötigt werden.

Ortsbeiratsmitglied Hans Volkhardt (FWG) macht deutlich, dass die Ortsteile auf die Außenentwicklung setzten, nicht nur die Innenentwicklung.

Der Vorsitzende unterstreicht dies. Er verdeutlicht, dass das Interesse an attraktiven Bauplätzen vorhanden ist. Dies sollte berücksichtigt werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Antrag der Bauern- und Winzerschaft
Erneuerung der Ortseingangstafeln

Der Vorsitzende informiert über den Antrag der Bauern- und Winzerschaft vom 14.02.2014, welcher der Niederschrift beigelegt ist. Er weist darauf hin, dass es derzeit noch kein konkretes Konzept gibt. Er schlägt vor, hierüber den neu gewählten Ortsbeirat beraten zu lassen, wenn Konkrete Angaben vorliegen. Es sollte auch an die Jubiläumsfeier im Jahr 2017 gedacht werden, für welche das Budget II angespart wurde. Der Antrag könnte dann evtl. in diesem Zusammenhang verwirklicht werden. Der Ortsbeirat stimmt dem einstimmig zu. Der Vorsitzende wird die Bauern – und Winzerschaft hierüber informieren.

Das Gremium beschloss



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Kerwe vom 08.. bis 11. / 12. August 2014

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Frauenverein an der diesjährigen Kerwe nicht teilnimmt. Der Männergesangverein hat noch keine Entscheidung getroffen. Eventuell würden Sie im Foyer öffnen. Falls sie teilnehmen, dann aber nur bis montags. Somit endet die Kerwe offiziell am 11. August. Die Straßensperrung würde dann evtl. bis zur Einmündung Steingasse erfolgen. Es ist geplant, das Kinderkarussell im Schulhof unterzubringen.

Das Gremium beschloss



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Bericht des Ortsvorsteher

1. Aktionstag „Sauberes Landau“

Am Freitag, 04.04.2014, ab 9 Uhr wird wieder der Aktionstag „Sauberes Landau“ mit den Landauer Schulen durchgeführt.

Ortsbeiratsmitglied Hans Volkhardt (FWG) teilt mit, dass die Godramsteiner Grundschule nicht teilnehmen wird.

2. Unterhaltung der Kriegsgäber

In der Ortsbeiratsitzung am 29.01.2014 wurde von Ortsbeiratsmitglied Annette Casper die Frage gestellt, wie die Einnahmen für den jüdischen Friedhof bzw. die Kriegsgräber zustande kommen.

Herr Blumer (Leiter der Friedhofsverwaltung) teilt mit, dass diese über Zuweisungen des Bundes (Kriegsgräber) bzw. des Landes (jüdischer Friedhof) finanziert werden.

3. Schulentwicklung der Grundschulen der Stadt Landau in der Pfalz

Die Einschulungszahlen in der Stadt Landau liegen relativ stabil bei ca. 400 Kindern pro Jahr. Die Grundschule Godramstein wird von derzeit 94 Kindern in fünf Klassen auf über 100 Kinder in sechs Klassen anwachsen. Allerdings werden diese Zahlen ab dem Jahr 2018 sich voraussichtlich auf ca. 80 Kinder in vier Klassen reduzieren. Inwieweit die prognostizierten Zahlen tatsächlich eintreffen, hängt von vielen Faktoren (Um- Zu- oder Wegzüge, Zurückstellung von Kindern, vorzeitige Einschulungen, Schulbezirkswechsel, etc. ab.

4. Verkehrsbeschränkung

In der Zeit vom 03.03. bis 28.03.2014 ist die Traminerstraße / Müller-Thurgau- Straße wegen Tiefbauarbeiten zur Kabelverlegung im Auftrag der ESW gesperrt. Am Sportplatz wird der Erdaushub gelagert.

5. Antrag der Turn- und Sportgemeinde Godramstein

Mit Datum vom 01.03.2014 reichte die TSG bei der Ortsverwaltung den Antrag zur Umgestaltung der „Bühne“ in der ehemaligen Vereinshalle ein.

Es soll die Fläche der Bühne auf der Ostseite durch Trennwände unterteilt werden. Ebenso soll vor dem Ausgang zur Bühne das Kreidelager neu gestaltet werden. An der Südseite ist geplant, einen Durchgang mit Tür zum Toilettenanbau zu schaffen. Die TSG ist bereit, die Maßnahme aus eigenen Mitteln zu bestreiten, würde sich jedoch über einen Zuschuss freuen.

Am 06.03.2014 hat der Vorsitzende den Antrag an das Gebäudemanagement weitergeleitet und diesen ausdrücklich befürwortet.

6. Dorfgemeinschaftshaus

Da das DGH nun bereits 20 Jahre in Betrieb ist und in dieser Zeit ca. 1000 Veranstaltungen / Vermietungen durchgeführt worden sind –zusätzlich der



wöchentlichen Belegungszeiten durch die Grundschule, Kindergärten und der örtlichen Vereine-, ist es dringend erforderlich, die Stühle reinigen zu lassen bzw. zum Teil reparieren zu lassen. Es sind zusätzliche Tischwägen iverse Reparaturen sind notwendig. Daher wurde eine Mängelliste aufgestellt und diese an die Liegenschaftsabteilung und das Gebäudemanagement weitergegeben.

7. Geschwindigkeitsbegrenzung auf der L 511 innerhalb der Ortsdurchfahrt Landau-Godramstein

Die Ordnungsabteilung hat mit Schreiben vom 20.02.2014 den Landesbetrieb Mobilität Speyer und die Polizeiinspektion Landau über die einstimmige Beantragung des Ortsbeirates Godramstein, Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der westlichen Godramsteiner Hauptstraße und der Bahnhofstraße im Zuge der L 511 informiert. Die Gefahrenstellen wurden dem Schreiben beigelegt.

Ebenso wurde der LBM und die PI Landau über den Beschluss des Bauausschusses vom 04.02.2014, die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h festzusetzen informiert. Eine Stellungnahme liegt noch nicht vor.

8. Termine

Rückblick:

07. Februar: 20 Jahre Kunst- und Kulturverein

Jahreshauptversammlungen:

-13.01.: Ev. Kirchenchor

-20.01.: Förderverein der Feuerwehr

-19.02.: Kunst- u. Kulturverein

-22.02.: Pfälzerwaldverein

-26.02.: Förderverein der Grundschule

-14.03.: TSG

-19.03.: MGV

23. Februar: Musikevent des ev. Kirchbauvereins in der ev. Kirche

08. März: Schlachtfest des MGV

09. März: Einführung von Pfarrerin Weißmann in Siebeldingen

13. März: Winzerform Südpfalz im DGH (Veranstalter VR Bank Südpfalz)

23. März: Lätare der GS Godramstein

Vorschau:

30. März: 1. Konfirmation

29./30. März: Kunsthandwerkermarkt im DGH

05. April: Dampfnydeessen der CDU um 11 Uhr im DGH

13. April: 2. Konfirmation

26.04.-05.05.: Landauer Maimarkt

06.Mai: Generalversammlung Kleingartenverein Sülzloch mit Wahlen

15. Mai: Wahlveranstaltung der SPD im DGH

16. Mai: Wahlveranstaltung der CDU im DGH

18. Mai: Jubiläumskonfirmation

25. Mai: Kommunalwahlen im DGH



- 05. Juli: Sommerfest der ev. Kita
- 21. Juli: Sommerfest des ev. Kirchenchor
- 08.-11.08.: Kerwe

- 30. April: Ortsbeiratsitzung, 19 Uhr (neuer Jagdpächter, Herr Baron und
der Beigeordnete Klemm werden anwesend sein.
- 09. Juli: Konstituierende Sitzung des Ortsbeirates, 19 Uhr

Das Gremium beschloss



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

Im Hinblick auf die bevorstehende Kerwe (08.-11. August 2014), beantragt der Ortsbeirat einstimmig, schnellstmöglich mit dem Ausbau der Kellereigasse / Böchinger Straße zu beginnen. Es sollte nicht erst nach der Kerwe mit den Arbeiten begonnen werden. Die Straße bis zur Höhe Frankweilerstraße muss befahrbar sein.

Der Ortsbeirat äußert seinen Unmut über die aktuelle Situation. Nach 3 Jahren ist die Geduld des Gremiums zu Ende.

Das Gremium beschloss



Nichtöffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (nicht öffentlich)

Bericht des Ortsvorstehers

1. Bauvoranfrage Ingrid Leiner

Frau Leiner stellte eine Bauanfrage zum Neubau von 4 Reihenwohnhäusern im rückwärtigen Grundstücksbereich der Böchinger Straße 21. In Zusammenhang mit der Baulandstrategie wurde der Antrag von der Bauordnungsabteilung abgelehnt. Das Baugrundstück liegt in einem Innenbereich, der gemäß der Baulandstrategie der Stadt Landau als Einheit betrachtet wird und daher zusammenhängend bebaut werden soll. Eine Bebauung des Grundstücks ist erst im Zuge einer Gesamtlösung unter Einbeziehung der umliegenden Grundstücke und über einen Bebauungsplan möglich.

2. Dachsanierung Konrad-Adenauer-Realschule

Der Vorsitzende stellt die Informationsvorlage des Gebäudemanagement vor. Die Mehrkosten für die Sanierung in Höhe von 140.000 € müssen im Haushalt 2014 an folgenden Stellen eingespart werden:

- Erneuerung des Sonnenschutzes im ESG mit einem Ansatz von 110.000 €. Dieser Sonnenschutz wurde im Jahr 2013 soweit möglich repariert, so dass er bis auf wenige Ausnahmen funktioniert.

- Austausch der Fenster im OVB Godramstein mit einem Ansatz von 32.000 €. Der Austausch der Fenster wäre aus energetischen Gründen erforderlich. Auch sind diese in einem sehr schlechten Zustand.

Der Vorsitzende merkt an, dass der Oberbürgermeister und der Werkleiter des Gebäudemanagement, Herr Götz den Austausch der Fenster für das Jahr 2015 zugesichert haben.

Das Gremium beschloss



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (nicht öffentlich)

Bauvoranfrage von Frau Annette Ringeisen zur Errichtung eines eingeschossigen Anbaus an das bestehende Wohnhaus mit Einbau einer Einliegerwohnung auf dem Grundstück Münzbergweg 10 in Godramstein

Der Ortsbeirat stimmt der vorliegenden Sitzungsvorlage der Bauordnungsabteilung vom 06.03.2014 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss stimmt dem Vorhaben unter Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes GS 4 der Stadt Landau i. d. Pfalz zu.



Die Niederschrift über die 31. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der Stadt Landau in der Pfalz am xx.xx.xxxx umfasst xx Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Gesehen:

Wolfgang Kern

Schriftführer